



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2022

UNSERE THEMEN

- Interview mit unserem Kreisbereitschaftsleiter
- Verlegung Augsburger IntensivpatientInnen
- Suchdienst und Familienzusammenführung
- 3 Fragen an Linda Röhlinger

Liebe Mitglieder des Augsburger Roten Kreuzes,

obwohl wir es alle sehr gehofft haben, lässt uns das Coronavirus im Jahr 2022 noch nicht los. Sowohl unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden wie auch unsere Ehrenamtlichen geben alles, um die Folgen der Pandemie für die Gesellschaft abzumildern. Am stärksten betroffen sind Tag für Tag Rettungsdienst und Krankentransport. Unsere Schnelleinsatzgruppe Transport übernahm die letzten Monate infolge der hohen Auslastung offene Notfalleinsätze. Unser Rettungsdienst unterstützte die bundesweite Verlegung von Corona-Intensiv-Patientinnen und -Patienten aus dem Augsburger Raum. Doch auch unsere ganz normalen Aufgaben gehen weiter wie z. B. der Suchdienst – einen kleinen Einblick geben wir Ihnen in dieser Ausgabe.

Aktuell gibt es vorsichtigen Anlass zu Optimismus; die schlimmste Phase der Pandemie könnte überstanden sein. Eine wichtige Lehre aus dieser schwierigen Zeit: Es geht nur gemeinsam. Und

gemeinsam bewegen wir richtig viel. Das macht uns als Rotes Kreuz aus und ist – genau wie der Frühling, der jetzt vor uns liegt – ein großer Lichtblick.



Herzliche Grüße, Ihr

Michael Gebler
Kreisgeschäftsführer

„Wir sind so viel mehr ...“

Martin Eigl, im Kreisverband von allen „Holzi“ genannt, ist seit Februar 2021 Kreisbereitschaftsleiter (KBL). Der 30-jährige ist freiberuflicher Recruiter, Ehemann, Papa eines einjährigen Sohnes und passionierter Eishockey-Spieler bei den „Augsburg Huskies“.

Welche Bilanz ziehst Du nach einem Jahr als KBL?

In solchen Zeiten so ein Amt zu übernehmen, ist schon eine Herausforderung. Aber ich habe unfassbar viel Unterstützung bekommen. Ich verstehe Leitung nicht als etwas, das von oben nach unten funktioniert. Schwerpunkte lassen sich sehr gut aufteilen. Allen voran möchte ich hier meinen Mitstreitern und manchmal auch Seelsorgern, dem KBL-Arzt Oliver Hardt, unserem Verbandsführer Björn Flocken „Flocky“, unserer Kreisbereitschaftsjugendwartin Stefanie Köhler sowie dem ersten und zweiten stellvertretenden KBL, Florian Böhme und Matthias Wahl, danken. Mir macht diese Aufgabe unglaublich viel Freude.

Trotz der pandemischen Lage habt Ihr 2021 viel bewegt.

Stolz bin ich darauf, dass wir Lehrgänge für die Bereitschaften wieder in den Kreisverband geholt haben und so in Augsburg bedarfsorientiert ausbilden können. Mit dem Lagedienst gibt es jetzt ein Instrument für eine klare, gemeinsame Sprache aller Gemeinschaften. Wir haben endlich digitale Unterschriften und treiben die Digitalisierung weiter voran. Den Dienstbetrieb mussten wir 2021 zum Infektionsschutz einschränken. Übungsabende haben wir online durchgeführt. Jetzt müssen wir unsere Mitglieder, die während der Pandemie etwas verloren gegangen sind, aufwecken und wieder für das Rote Kreuz gewinnen. Besondere Einsätze waren der Brand in der Karolinenstraße und die Flutkatastrophe in NRW. Außerdem hat unsere Schnelleinsatzgruppe Transport den Regelrettungsdienst im Rahmen einer Spitzenabdeckung entlastet.

Was bedeutet das Ehrenamt für Dich?

Ich spende der Gesellschaft das, was mir am wichtigsten ist: Zeit. Aber ganz klar: Wenn meine Frau nicht so unfassbar viel Verständnis hätte, ginge das nicht. Wir reden von 15-20 Stunden pro Woche rein als KBL. Zum Sanitätsdienst komme ich fast nicht mehr, was ich sehr bedauere. Das Rote Kreuz, das Ehrenamt – das ist für mich eine Bewegung, eine Haltung, die auf Werten und Moral basiert. Unbezahlt, aber unbezahlbar, das trifft es schon sehr gut. Mich macht das ausgeglichen und glücklich. Ich schöpfe daraus Kraft. Obwohl schon meine Großeltern väter- und müt-



Foto: BRK Augsburg Stadt

Ehrenamt ist für Holzi eine Lebenseinstellung.

terlicherseits ehrenamtlich beim BRK engagiert waren, bin ich erst seit fünf Jahren dabei. Mein Bruder hat mich damals einfach mitgenommen und mittlerweile kommt es mir so vor, als sei ich hier hineingeboren worden.

Was ist Dir für die Zukunft wichtig?

Wir sind so viel mehr, als die Gesellschaft weiß. Ich möchte, dass möglichst viele Menschen mitbekommen, was wir für ein geiler Laden sind. Auf jedem Stadtteilstfest sollten wir zeigen, was wir alles machen. Und dass hier jeder Einzelne sein Plätzchen finden kann. Mir ist es besonders wichtig, dass das Ansehen des Ehrenamts wieder steigt. Noch immer wissen viele nicht, dass wir für das „Helfen, ohne zu fragen wem“ kein Geld bekommen!

In den 6 Bereitschaften in Augsburg sind 318 Ehrenamtliche aktiv. Zu ihren Hauptaufgaben zählen Sanitätswachdienste, Schnelleinsatzgruppen, Katastrophenschutz, Betreuungsdienst, Information und Kommunikation, Technik und Sicherheit, Suchdienst, Erste Hilfe-Ausbildungen und Blutspendedienst.

Sicher



200 Jahre
Stadtparkasse
Augsburg

Anzeige

Verlegung von Corona-Kranken aus Schwaben

Stundenlanges Schwitzen in Infektionsschutzkleidung, aufwändige Desinfektion des Rettungswagens und der Gerätschaft, lange Transportwege wegen überlasteter Kliniken, zwischen den Einsätzen kaum Pausen – unsere Rettungskräfte waren die letzten Monate oft am Limit. Zum Höhepunkt der vierten Welle war jeder dritte der rund 950 Krankentransporte pro Woche ein Corona-Fall. Zu einer besonderen Mission brach unser Rettungsdienst am 26. November und 3. Dezember 2021 auf.

„Im Rahmen des sogenannten Kleeblatt-Verfahrens wurden sechs Corona-Intensiv-Patientinnen und -Patienten aus Schwaben, u.a. aus dem Universitätsklinikum Augsburg, zum Flughafen Memmingerberg im Allgäu transportiert“, erzählt BRK-Rettungsdienst-Leiter Lothar Ellenrieder. Von dort wurden sie mit einem Bundeswehr-Airbus zur Weiterbehandlung nach Nordrhein-Westfalen gebracht. Die MedEvac-Maschine „Hermann Köhl“ fliegt normalerweise verletzte Soldatinnen und Soldaten aus Einsatzgebieten aus. Notwendig geworden war diese aufwendige Verlegung durch die überaus angespannte Situation auf



Foto: Lothar Ellenrieder

Sechs Corona-Intensiv-Patientinnen und Patienten aus Schwaben wurden vom Allgäu aus nach NRW geflogen.

den bayerischen Intensivstationen. Dass dies in Augsburg so reibungslos umgesetzt werden konnte, ist unter anderem den auf Intensivtransporte spezialisierten Rettungskräften beim BRK zu verdanken. „Als Ergänzung zum Intensivtransportwagen (ITW) des Rettungsdienstes haben wir hier beim Kreisverband einen sogenannten Verlegungs-Rettungswagen (V-RTW)“, so

Lothar Ellenrieder. Dieser V-RTW ist ein mit intensivmedizinisch notwendiger Ausrüstung (Überwachungsgeräten, Intensiv-Beatmungsgerät, Infusions-Spritzenpumpen) aufgerüsteter Rettungswagen, der von qualifiziertem Personal des Kreisverbands besetzt wird. Für die Verlegung der Augsburger Covid-Kranken wurde er zusätzlich in Dienst genommen.

Suchen. Verbinden. Vereinen.

Wo sind meine Liebsten? Kriege, Naturkatastrophen, politische Verfolgung, Vertreibung und Flucht reißen Familien auseinander. Seit 150 Jahren ist das Suchen vermisster Angehöriger eine der Kernaufgaben der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

In unserem Kreisverband unterstützt Susanne Hartmann Flüchtlinge und Migranten dabei, den Aufenthaltsort ihrer Partner, Eltern, Schwestern oder Brüder herauszufinden. Oft mussten die Menschen Hals über Kopf ihre Heimat verlassen und sind auf der Flucht unter dramatischen Umständen von ihren Familienmitgliedern getrennt worden. 48 internationale Suchanfragen gab es 2021. „Besonders viele Suchende stammen aus Afghanistan, Eritrea, Somalia, Syrien oder dem Irak“, so Susanne Hartmann, die ihr Büro in unserem Stadtteilzentrum in Haunstetten hat. Aber auch eine Frau, deren Großvater im Zweiten Weltkrieg verschollen ist, berät die Diplom-Pädagogin. Im vergangenen Jahr bearbeitete der BRK-

Suchdienst Augsburg tatsächlich 16 Anfragen zu Vermissten im Zweiten Weltkrieg. Auch Spätaussiedler wenden sich an Susanne Hartmann, um ihre Angehörigen zu finden. Bei der Aufklärung der Schicksale arbeitet der Suchdienst mit Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften weltweit sowie mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zusammen.

Neben der internationalen Suche ist die Familienzusammenführung ein Schwerpunkt des Suchdienstes. 115 Anfragen gab es im vergangenen Jahr. Ein klassischer „Fall“ ist der junge Syrer, der sich um seine Eltern im Kriegsgebiet sorgt und sie nach Deutschland nachholen möchte. Susanne Hartmann sammelt akribisch Informationen, füllt Formulare aus, berät bezüglich rechtlicher Voraussetzungen, Aus- und Einreise sowie Visumverfahren. Bei ihrer Aufgabe ist sie mit viel menschlichem Leid konfrontiert. Aber auch mit Hoffnung und großer Freude, wenn aus dem Suchen ein Finden und Verbinden wird. Wie bei dem pakistanischen Familienvater, der vor



Foto: Pixabay

Vermisste suchen, Familien zusammenführen – jeder „Fall“ ist ein menschliches Schicksal.

17 Jahren sein Land verlassen musste. Seither konnte er seine Frau und seine Kinder nur alle paar Jahre treffen. Nun ist es endlich gelungen, die Familie nach Deutschland zu holen.

**Suchdienst beim BRK-Kreisverband Augsburg-Stadt:
im Stadtteilzentrum Haunstetten,
Johann-Strauß-Straße 11
Diplom-Pädagogin Susanne Hartmann
Tel.: 0821 80 877 18
E-Mail:
hartmann@szaugsburg-stadt.brk.de**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BRK Kreisverband Augsburg-Stadt

IBAN

DE79720500000000039214

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

AUGSDE77XXX

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

BRK Spende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE79720500000000039214
AUGSDE77XXX

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)



„Hier wird es nie langweilig.“

Am 1. Januar 2021 hat Linda Röhlinger im Sekretariat der Geschäftsführung das Zepter von Regina Spannbauer übernommen, die nach 45 Jahren in Ruhestand gegangen ist. Die 33-jährige Kauffrau für Büromanagement hat sich im neuen Job schon gut eingelebt.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus, Frau Röhlinger?

Ich bin die erste Ansprechpartnerin für die Mitglieder des Kreisverbands, Ehrenamtliche, hauptamtliche Mitarbeiter, den Vorstand und bin für alle Belange der Geschäftsführung zuständig. Das ist eine wirklich vielschichtige Arbeit, bei der man mit sehr vielen, ganz unterschiedlichen Bereichen in Berührung kommt. Mir fällt keine andere Bürotätigkeit ein, die so unglaublich viele Facetten haben könnte. Es wird hier nie langweilig. Ich mache diese Arbeit wahnsinnig gerne.

Das war sicher alles andere als ein leichtes Jahr, um eine neue Aufgabe zu beginnen?

Zum Glück wurde ich von meiner Vorgängerin ein Jahr lang perfekt eingearbeitet. Unsere Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl, die Mitte April 2021 stattgefunden hat, mussten wir wegen der Corona-Pandemie erstmals als Hybridveranstaltung mit Urnenwahl, also einer Kombination aus Präsenz- und Online-Versammlung, abhalten. Hier gab es keinerlei Erfahrungswerte, auf



Foto: BRK Augsburg-Stadt

Linda Röhlinger ist die Nachfolgerin von Regina Spannbauer.

die ich zurückgreifen konnte. Das war natürlich alles andere als einfach, hat aber letztlich gut geklappt. Grundsätzlich ist aktuell alles sehr schwer planbar. Ende November sollten zum Beispiel unsere Jahrzehnte lang ehrenamtlich Tätigen mit einem Festakt gewürdigt werden. Hier haben wir wirklich lange darauf hingearbeitet und organisiert. Schließlich musste die Ehrung leider bereits zum zweiten Mal pandemiebedingt verschoben werden. Wie alle wünsche ich mir, dass bald wieder ein normaler Alltag einkehrt.

Wie sind Sie denn zum BRK Augsburg-Stadt gekommen?

Meinen Beruf als Friseurin konnte ich

aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben. Das Kaufmännische hat mich schon immer interessiert. Gleichzeitig wollte ich auf jeden Fall etwas mit und für Menschen machen. Also keinen monotonen 08/15-Bürojob. Nach zwei Praktika beim Kreisverband habe ich hier eine Umschulung zur Kauffrau für Büromanagement begonnen und wurde nach deren Abschluss dann im Sekretariat der Geschäftsführung übernommen. Ich bin jetzt insgesamt seit fünf Jahren dabei.

Impressum

BRK KV Augsburg-Stadt

Redaktion:

Claudia Wohlhüter

Vi.S.d.P.:

Kreisgeschäftsführer
Michael Gebler

Herausgeber:

BRK KV Augsburg-Stadt
Berliner Allee 50a
86153 Augsburg
Tel.: 0821 32900 0
www.kvaugsburg-stadt.brk.de
info@kvaugsburg-stadt.brk.de

Auflage:

9.324